

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1954)

Heft: 139

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum Jahreswechsel

Das nahende Ende des Jahres ist ganz besonders geeignet, wieder einmal auf das Wesentliche hinzuweisen, das getan werden muss, wenn unsere Arbeit erfolgreich und zugleich segensvoll sein soll. So wie es heute in der Welt aussieht, ist doch eigentlich niemand mit seiner Arbeit so recht zufrieden, und auch der grosse Wohlstand täuscht uns nicht darüber hinweg, dass vieles Gute, Alte in Trümmer gegangen ist, aber wenig Hoffnung besteht, dass etwas Neues, Besseres im Entstehen ist.

Es ist aus diesem Grunde ratsam, am Ende des Jahres, bei der Aufstellung der Bilanz, die uns das Bild des Erfolges oder Misserfolges geben soll, nicht nur die buchhalterischen Zahlenergebnisse kritisch zu betrachten, sondern auch einen Blick zu werfen auf uns selbst. Wo stehe ich? Wo stand ich vor einem Jahr? Bin ich auch seelisch weitergekommen, oder habe ich auf Kosten der Seele nur das Kapital vergrössert, das ich nicht «mitnehmen» kann, das jede Inflation, jeder Krieg in Staub auflösen könnte?

Ich weiss, dass man den Glauben an den geistigen Ursprung der Welt nicht durch Predigen überzeugend vermitteln kann, weiss aber zugleich dass an jeden Menschen ständig die Frage herantritt: Woher kommst du? Wohin gehst du? Wofür arbeitest du? Und dass eine Besinnung auf die Antwort jedem möglich ist, zum mindesten in dem Sinne, dass er sich die Unfähigkeit dazu eingesteht und so lange sucht, bis er einen Grund gefunden hat, auf dem er aufbauen kann, statt ohne Fundament weiter zu bauen und weiter zu arbeiten.

Ich persönlich habe den Grund gefunden, auf dem es wert ist eine Arbeit aufzubauen und der dem Leben Sinn und Zweck gibt, und dieser Grund ist im Worte Gottes angegeben und heisst Jesus Christus.

Ich wünsche zum neuen Jahr allen Mitgliedern, dass auch sie den Grund und das Fundament finden mögen, der das Leben lebenswert macht.

Mit diesem Wunsche verbleibe ich Ihr:

B o s s h a r d , O s k a r